

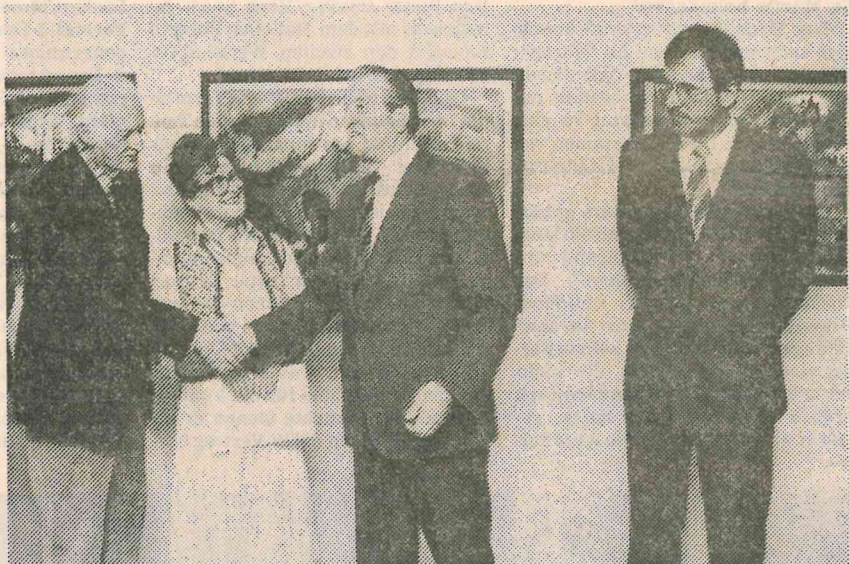
Fünfzehn Jahre Galerie in der Schule Zum Jubiläum Lettner-Ausstellung

VOMPERBACH (Hö-). Bereits anlässlich seines 65. und 70. Geburtstages stellte Franz Lettner in der Galerie in der Schule in Vomperbach aus. Es verstand sich also fast von selbst, daß er auch zu seinem 75. Geburtstag, den der Künstler heuer feiert, in Vomperbach präsentiert wurde. „Geburtstag“ hat übrigens auch die Galerie selbst, sie öffnete vor fünfzehn Jahren ihre Pforten. Aus der Schule wurde eine „Kunstschule“. Über hundert Ausstellungen standen bisher auf dem Programm.

Wohl aus beiden Anlässen kamen die vielen Gäste zur Vernissage. Jedenfalls war Platz Mangelware in der Vomperbacher Schule. Sogar LHStv. Dr. Fritz Prior hatte den Weg ins Unterland nicht gescheut. Überschattet wurde das „Lettner-Fest“ von einem kleinen Unfall. Der Künstler erlitt einen Schwächeanfall, brach zusammen und zog sich dabei eine Platzwunde zu, die im Schwazer Krankenhaus genäht werden mußte.

Den Künstler Lettner vorzustellen, ist wohl müßig. So kann man von einer regelrechten „Lettner-Familie“ sprechen, hängen doch nicht weniger als 7000 Originale in Galerien, Museen und Wohnungen. Die weiße Fläche ist demnach tatsächlich ein „Kampffeld der Pinselatacten“, wie er es selbst ausdrückt, wobei für ihn nicht die Anzahl der Bilder, sondern die Hingabe an die Arbeit zählt.

Die Besonderheit der Ausstellung in Vomperbach besteht darin, daß es sich bei den rund 100 Exponaten fast aus-



GLÜCKWÜNSCHE (im Bild durch LHStv. Dr. Prior) für Franz Lettner.

schließlich um Werke jüngeren Datums handelt. Genesen von einer schweren Krankheit, drückt der Künstler darin sein neues, intensives Lebensbild aus, quasi eine Wiedergeburt, umgesetzt in (glühende) Farbe. Seine Landschaften sind zugleich psychische Landschaften. Fels ist mehr als Fels, das Haus mehr als eine Behausung, das Tal mehr als ein Tal. Seine gemalten Gefühle wecken andere Gefühle, eben jene des Betrachters.

Die Symbiose Mensch und Künstler, also die Person Lettner in ihrer Gesamt-

heit, wird in Vomperbach auch anderweitig „anschaulich“ – und zwar im wahrsten Sinn des Wortes – präsentiert. Die Gebrüder Seeböck schufen ein Filmportrait „Franz Lettner – ein Künstlerleben“, welches bei der Vernissage gezeigt wurde und am kommenden Samstag, den 17. März, um 17 Uhr noch einmal gesehen werden kann. Die Ausstellung selbst ist bis 23. April zugänglich. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 15 bis 19 Uhr.